

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Erster-Casse geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

Tagblattausgabe Nr. 6650-55.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.



Regulärpreis: Durch den Verlag bezogen: M. 3.50 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, ohne Traglohn; durch die Post bezogen: M. 4.75 monatlich, M. 14.25 vierteljährlich, ohne Traglohn. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entfallenden Preises.

Anzeigenpreise: Erstliche Anzeigen M. 1.25, auswärtsige Anzeigen M. 1.50, britische Anzeigen M. 2.—, auswärtsige Anzeigen M. 7.— für die erste Seite, Holzschnitt oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechender Anzahl. — Schluss der Anzeigenannahme für beide Ausgaben: 10 Uhr mittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hanja 1371-1373.

Mittwoch, 20. Oktober 1920.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 491. • 68. Jahrgang.

Das Geheimnis der bolschewistischen Kraft.

Von Dr. Erich W. Anspach.

Der Verfasser der nachstehenden Erwiderung auf die Ausführungen Dr. Wassilj Damaskin in Nr. 487 des „Wiesbadener Tagblattes“ vom 17. Oktober ist ein jetzt in Wiesbaden wohnender, ehemaliger Schriftleiter der Berliner „Freiheit“. Wir bringen die Ausführungen Dr. Anspachs gerne zum Abdruck, um unseren Lesern zu zeigen, wie entschieden trotz des Reichsratsbeschlusses des Parteitag in Halle weite Kreise unabhängiger Politiker das Moskauer Experiment ablehnen und bekämpfen.

In der Sonntagsausgabe des Wiesbadener Tagblatts versucht Dr. Damaskin das „Geheimnis der bolschewistischen Kraft“ zu analysieren. Ausgehend davon, daß Kerenski infolge eines Bruches des ausländischen Großkapitals mit der Landvergebung an das ländliche Proletariat gezeugert und dadurch das Anwachsen der Bolschewiki bedingt habe, kommt er zu dem Ergebnis, daß die Ursachen der Widerstandskraft der Bolschewiki während der bisherigen zwei Jahre ihrer Herrschaft in der Überführung der Kronüter und des Großgrundbesitzes in das Eigentum der Bauerngemeinden zu suchen sei und daß die von außen etwa drohende Wegnahme dieses Landes die Bauern veranlasse, das bolschewistische System zu stützen und für seine Erhaltung zu kämpfen. Da der Kern des russischen Volkes, eben diese Landbewohner, die 85 Prozent der Gesamtbevölkerung ausmachen, von den Folgen der bolschewistischen Experimente in Handel und Industrie unberührt bleibt, andererseits das bolschewistische Schlagwort „Land und Freiheit“ für die asiatischen Völker eine zauberhafte Kraft ausstrahle, könne es nur überwunden werden durch eine ebenso große Hoffnung, die Bodenreform, die ja auch General Wrangel entschlossen durchführe.

Diese Ausführungen Damaskins erwecken den Eindruck, als ob die Bolschewiki eine, wenn auch nur zeitweilige Lösung der in Rußland mehr als in irgendeinem anderen Land brennenden Agrarfrage erzielt hätten und als ob die russische Landbevölkerung dem bolschewistischen Staatssystem zumindest wohlwollend gegenüberstehe. So schmerzlich es nun auch für einen Sozialisten gefühlsmäßig ist, diese günstigen Betrachtungen korrigieren zu müssen, unwiderprochen können sie nicht bleiben, da sie geeignet sind, eine falsche Vorstellung von der Lebensfähigkeit der bolschewistischen Herrschaft zu erwecken.

Als die Bolschewiki das Kerenski-Regime ablösten, verhielt sich die Stadtbevölkerung nur deshalb wohlwollend oder wenigstens abwartend, weil sie als einzige Partei den Frieden propagierten. Um auch die Massen der Landbevölkerung zu gewinnen und den Städten damit die Lebensmittel zu sichern, erließen die Bolschewiki jene von Damaskin erwähnte Verordnung, nach der Krongut und Latifundien in den Besitz der Dorfgemeinden übergehen sollten. Sie wollten mit dieser Verordnung den nur noch in verschwindendem Maße bestehenden Agrarkommunismus wieder einführen, ein auch vom marxistischen Standpunkt völlig aussichtsloser Versuch, längst überwundene Entwicklungsformen wieder zu beleben. Da die Bolschewiki aber auf dem platten Land jeder tatsächlichen Macht fast völlig entbehren, teilte die Landbevölkerung, so weit sie das nicht schon während des Kerenski-Interregnums getan hatte, den vorhandenen Großgrundbesitz unter sich auf und zwar, ohne sich an die bolschewistischen Wünsche kehrend, in der Form, daß die einzelnen Parzellen nicht etwa in den Besitz der Dorfgemeinden, sondern der einzelnen Bauern übergingen. Dieser, dem Wesen des Kommunismus völlig widersprechenden privatkapitalistischen Entwicklung standen die Moskauer Machthaber hilflos gegenüber. Die Städte hörten infolge der niedergehenden industriellen Produktion auf, irgendwelche Anziehungskraft auf die Landbevölkerung zum Austausch der sich anhäufenden Agrarprodukte auszuüben. Wo die Bolschewiki gewaltam versuchten, die ländliche Gemeinwirtschaft einzuführen, erlitten sie infolge des Mangels an landwirtschaftlichen Maschinen, des passiven Widerstandes der Landbevölkerung und infolge der ungeeigneten ökonomischen Verhältnisse wieder und wieder Schiffbruch. Da aber die Bauern keinen Anreiz sahen, ihre Produkte gegen das bolschewistische Papiergeld einzutauschen, waren die Bolschewiki im Interesse der notleidenden Stadtbevölkerung zu, wenn auch naturgemäß nur teilweise erfolgreichen Requisitionen auf dem Land gezwungen. Hieraus entwickelte sich ein immer stärkerer Gegensatz zwischen Landbevölkerung und bolschewistischem Regime. Hinzu kam, daß ein Teil des brotlosen Industrieproletariats auf das Land strömte und die dortigen Lebensverhältnisse verabscheute. Andererseits war die Regierung fortwährend gezwungen, einen größtmöglichen Teil der wehrfähigen Landbevölkerung gewaltam zum Heeresdienst einzuziehen.

Aus allem geht hervor, daß das unter den Romanows unbestreitbar revolutionäre Landproletariat in dem Augenblick zu der revolutionären Regierung in einen latenten Gegensatz geriet und geraten mußte, in dem sein Landhunger gestillt war. Und dieser Augenblick ist am ersten Tag der bolschewistischen Herrschaft in Rußland verstrichen. Der Bolschewismus hat sich nicht, wie Damaskin glaubt, durch die Landbevölkerung zwei Jahre halten können, sondern gerade an seiner Unfähigkeit, die Agrarfrage im Sinne seiner Staatsidee zu lösen, wird er zusammenbrechen.

Damit kommen wir zu der Frage, von der auch Damaskin ausging: Wie ist es zu erklären, daß Moskau sich solange trotz aller inneren und äußeren Schwierigkeiten hat halten können? Hierzu ist es zunächst notwendig, auf die staatliche Struktur Sowjetrußlands einzugehen: Die föderative Sowjetrepublik wird angelehnt durch ein Regierungssystem der Arbeiter- und Soldatenräte zusammengehalten. Man hat nun in Deutschland als eines der gewichtigsten Argumente gegen die Einführung der A- und S-Räte seinerzeit immer wieder vorgebracht, daß durch die Räte eine gedeihliche kontinuierliche Verwaltungsarbeit nie zustandekommen könne. In Rußland hat diese Gefahr nie bestanden. Abgesehen davon, daß fast 80 Prozent der Gesamtbevölkerung als „nicht-proletarisch“ wahlunfähig ist, wurde bei den seltenen Wahlen stets ein solcher Terror ausgeübt, daß sich die Zusammenfassung der wichtigeren Sowjets wenig, die Zusammenfassung des allrussischen Zentralrats und der einflussreichen Petersburger und Moskauer Sowjets fast überhaupt nicht geändert hat. Rußland ist heute eine Beamtenautokratie unter dem Namen A- und S-Räte, wie sie in der Geschichte ohne Beispiel ist. Und keine Bevölkerungsschicht wäre imstande, der über vorzügliche ausgerüstete und disziplinierte Truppen verfügenden Sowjetregierung gewaltam das Heft aus der Hand zu winden: Die Bourgeoisie ist fast völlig ausgerottet oder proletarisiert, das zaristische Offizierkorps ist zum großen Teil in den Dienst der Sowjetregierung getreten, die zahlreiche Landbevölkerung ist waffenlos und unorganisiert, dabei von den bolschewistischen Überwachungsorganen, außerordentlichen Kommissionen und Militärkommissaren kontrolliert und nach Möglichkeit terrorisiert.

Auch die äußere Lage Sowjetrußlands ist nicht verzeiwelt: England, besorgt, daß die Fortsetzung der bolschewistischen Propaganda in Indien, Persien, Mesopotamien, Arabien und der Türkei seinen asiatischen Besitz wenn auch nicht gefährden, so doch dauernd beunruhigen kann, außerdem beeinflusst von den um die amerikanische Konkurrenz auf dem russischen Markt fürchtenden englischen Handelskreisen und auch an weiterer kriegerischer Entfaltung gehemmt durch die englische Arbeiterbewegung, versucht immer wieder, zu einer Verständigung mit Moskau zu kommen; die Unterstützung Wrangels durch Frankreich genügt wohl zur Beunruhigung, nicht aber zur Niederkämpfung Sowjetrußlands und das junge Polen ist viel zu schwach, dem strategisch so günstig gelegenen Riesenteich dauernden Abbruch zu tun.

Aber trotz dieser Umstände, die das Sowjetregime zwei Jahre über Wasser gehalten haben und ihm noch weitere Monate und Jahre Lebensfähigkeit erhalten können, muß es zusammenbrechen an seiner inneren Zerrüttung, dem Niederliegen der Industrie und dem Widerstand der agrarischen Bevölkerung. Dieser gerade nach der materialistischen Geschichtsauffassung zur Unfruchtbarkeit verurteilte Versuch, einem kapitalistischen noch unentwickelten Land unter Überspringen historischer notwendiger Entwicklungsformen eine Art Kommunismus militärisch aufzuzwingen, muß auf die Dauer dem Widerstand der gegenrevolutionären bäuerlichen Bevölkerungsmehrheit unterliegen, wenn sich die Hoffnung auf die — Weltrevolution nicht erfüllt. Und auf diese Hoffnung gründeten sich alle Versuche der Moskauer, die Arbeiterbewegung in Mittel- und Westeuropa vorwärtszutreiben und zu gewaltamen Aktionen zu zwingen, die eine Entlastung für Sowjetrußland bedeuten würden. Da aber die meisten Sozialisten in Europa dem bolschewistischen Experiment gefühlsmäßig sympathisch gegenüberstehen, konnte jene Spannung in den Arbeiterkreisen entstehen, die u. a. jetzt in der Zerfetzung der deutschen unabhängigen sozialistischen Partei zutage tritt. Von dem Wirklichkeitsinn der deutschen Arbeiter ist allerdings zu erwarten, daß auch jene Kreise, die noch immer fasziniert nach Moskau starren, sich bald wieder nüchternen Erwägungen hingeben. Und wenn, oder vielmehr: und da keine Hilfe von außen zu erwarten ist, wird diese östliche Folgeerscheinung des Weltkriegs bald als blutige Episode der Geschichte angehören.

Die Wirtschaftspolitik des Reiches und der Länder.

W. T. B. Berlin, 18. Okt. Bei der Reise, die der Reichswirtschaftsminister Dr. Scholz vor einigen Tagen nach Süddeutschland unternahm, hatte er Gelegenheit, in München, Stuttgart und Karlsruhe in einer Ausdrache mit den Regierungen der Länder und den Vertretern von Handel, Industrie und Handwerk eine Reihe wirtschaftlich bedeutender Fragen zu erörtern.

Es ist nicht verwunderlich, wenn die gleichen Fragen, die gleichen Wünsche und Beschwerden fast überall hervorbrachten. Es waren dies hauptsächlich die Frage der Sozialisierung, die Frage der besseren Kohlenbelieferung der Länder und weiter die Fragen auf dem Gebiet der Dividendenpolitik der Unternehmungen, der Einteilung des Deutschen Reiches in Wirtschaftsprovinzen, die Frage der Förderung der Produktivität. Was die Steigerung der Produktion anlangt, so forderte man u. a. die Erteilung öffentlicher Aufträge, gedachte insbesondere der Ausführung von Kanalbauten und Ausnutzung der Wasserkräfte und verlangte mit besonderem Nachdruck die Beilegung der ländlichen Staaten bei der Herstellung öffentlicher Bauten und dergleichen mehr. In diesem Zusammenhang wurde die Frage der Siedlung erörtert, besonders des Wohnungsbaues für Arbeiter, ferner auch die Frage des wirtschaftlichen Dienstjahres. Ganz allgemein wünschte man einen Abbau der Kriegsgesellschaften, ferner eine Verminderung der behördlichen Verwaltungslasten zu Zwecken der Ersparnis. Zur Erörterung gelangten noch folgende Fragen: Aufhebung der Zwangsbewirtschaftung, Kapitalbeschaffung auf gemeinwirtschaftlicher Grundlage, die Kontrolle der Preisgestaltung, Bekämpfung des Scheinhandels und des Wuchers, und endlich verlangte man eine größere Freiheit in der Handhabung der Aus- und Einfuhrkontrolle. Auch das Fehlen von Handelsverträgen mit den meisten Auslandsstaaten wurde betont. Es wurde hervorgehoben, daß ein vertrauensvolles Zusammenarbeiten zwischen Reich und Ländern dadurch gefördert werden könnte, wenn man die Durchführung der vom Reich angeordneten Gesamtdirektiven in vielen wirtschaftlichen Fragen den Ländern oder den etwa zu bildenden Wirtschaftsprovinzen überläßt.

Diese gesamten Betrachtungen trugen wesentlich dazu bei, das allseitige Verständnis in wirtschaftlichen Fragen zu fördern. Es erscheint empfehlenswert, wenn auch nur die Zukunft eine innige Fühlnahme zwischen Reich und Ländern klandia aufrecht erhalten wird. Es herrichte bei diesen Betrachtungen Übereinstimmung, daß ein Mittel zur Wahrung einheitlicher Wirtschaftspolitik zwischen Reich und Ländern, u. a. auch in einem öfteren periodischen Zusammenkommen der Wirtschaftsminister aus Reich und Ländern gegeben sei.

Gesperrte Reichszuschüsse zur Erwerbslosenunterstützung

D. Solingen, 19. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Aus dem Reichsarbeitsministerium wird der Stadt Solingen mitgeteilt, daß das Reich die Zuschüsse zur Erwerbslosenunterstützung gesperrt hat, weil die Stadt in unelektrischer Weise über die Unterstützung hinaus einen 100prozentigen Zuschuß in Naturalien und in bar gewährt habe.

Keine Auslandsguthaben Erzbergers.

D. Köln, 19. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die Tatsache, daß die „Dampfer Nachrichten“ von neuem die Behauptung von Erzbergers Auslandsguthaben zur Sprache bringt und behauptet, Erzberger müsse in der Schweiz nicht weniger als 4 Millionen Frank Kriegsgewinnsteuer bezahlen, veranlaßt der „Köln. Volkszt.“ zufolge den ehemaligen Finanzminister, dem Hamburger Blatte die Berichtigung auszusenden, daß er in der Schweiz weder Kriegsgewinn- noch Kantonal- noch andere Steuern zahle oder dort ein Grundstück besitze.

Tagung der württembergischen Demokraten.

Br. Berlin, 18. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Bei einer in Bisingen abgehaltenen Tagung der württembergischen demokratischen Partei teilte der Führer Konrad Haukmann mit, daß die Partei sich in aufsteigender Linie befindet und daß er selbst von der Leitung der württembergischen Partei zurückzutreten gedenke. Er will sich vollständig den parlamentarischen Arbeiten im Reichstag widmen.

Verbilligte Textil- und Schuhwaren für Bergarbeiter.

W. T. B. Berlin, 18. Okt. Vom Reichsarbeitsministerium wird mitgeteilt: Infolge des Übersichtenabkommens erhalten die Übersichten verfahrenen Bergleute des Ruhrreviers verbilligte Textil- und Schuhwaren. Das Reichsarbeitsministerium hat in Verbindung mit dem Reichswirtschaftsministerium bei in den letzten Wochen für insgesamt 83,13 Millionen Mark Schuhwaren und Textilwaren in Auftrag gegeben, davon für 17,63 Millionen Mark Textilien an die ländliche Industrie, die damit den größten Anteil erhielt. Bei der guten Entwicklung des Übersichtenwesens, welche nun dem wirtschaftlichen Verständnis der Bergleute zusetzt, bilden diese Bestellungen nur den Anfang einer größeren Aktion, die zugleich eine wirksame Unterstützung der notleidenden Textil- und Schuhwareindustrie bedeutet. Es sind Verhandlungen im Gange, um dieser Aktion dadurch noch einen weiteren Rahmen zu geben, daß Mittel der produktiven Erwerbslosenfürsorge zu ihrer Unterstützung herangezogen werden.

Ein erfundenes Dokument.

W. T. B. Berlin, 18. Okt. Im „Echo de Paris“ veröffentlichte der französische Journalist Bonneson ein Urteil über Oberstleutnant Morin ein Dokument, enthaltend eine Charakteristik der in Oberstleutnant tätigen internationalen Organe, wiedergab, das angeblich in einem Ministerrat in Berlin verlesen wurde. Derselbe wird von zuständigen Stellen mitgeteilt, daß weder im Reichskabinett noch im preussischen Staatsministerium ein Dokument ähnlichen Inhalts jemals vorlag oder zur Besprechung kam.

Tagung des Reichsverbands der deutschen Presse.

Bb. Köln a. Rh., 18. Okt. Die Hauptversammlung des Reichsverbandes der deutschen Presse, welche am Sonntag in der Aula der Universität begann...

Der erste Heimstättenstag der Beamtenschaft.

mz. Berlin, 18. Okt. Das Heimstättenamt der deutschen Beamtenschaft eröffnete heute vormittag im Gebäude der Landwirtschaftlichen Hochschule unter Leitung von Johannes Lubahn den ersten Heimstättenstag...

Luftschiffahrtfragen.

mz. Paris, 18. Okt. (Havas.) Die Fragen der Luftschiffahrt, die von der Friederiksenkonferenz nicht gelöst wurden, werden in einigen Tagen in Versailles von einem Ausschuss von 28 Offizieren der alliierten Mächte besprochen.

Die Geschwister Wallenrode.

Roman von Ilse-Dore Tanner.

Tante Berta war mittlerweile in ihrem Wohnstübchen schon unzählige Male ans Fenster getreten, um nach der zukünftigen Nichte Ausschau zu halten.

Endlich ließ sich Lisas leichter Schritt auf der Treppe hören, und nach kurzem Anklopfen trat sie ein, und selbst die voreingenommene Tante Berta mußte sich sagen, daß sie wieder entzückend aussah in dem dunkelgrünen Tuchkostüm mit dem großen, grünen Hut...

Österreich und die Entente.

mz. Paris, 19. Okt. (Drahtbericht.) Wie das „Echo de Paris“ mitteilt, hat die Konferenzkonferenz die Regierung in Wien wissen lassen, daß die alliierten Mächte das Ergebnis der Volksabstimmung von Klagenfurt revidieren werden.

Für die Aufhebung der Auslandsvisa.

W. T. B. Paris, 18. Okt. Die vom Völkerbund einberufene Konferenz zur Regelung der Roll- und Visafragen hat fast einstimmig heute entschieden, die Aufhebung der Auslandsvisa vorzuschlagen.

Die Vereinigten Staaten im Völkerbunds-ausschuh zur Kalandsfrage.

W. T. B. London, 19. Okt. (Drahtbericht. Reuter.) Reuter meldet aus Washington, daß die amerikanische Regierung, im Ausschuh zur Lösung der Kalandsfrage einen Sitz anzunehmen, von der amerikanischen Regierung angenommen worden ist.

Die Zukunft Bolens.

D. Warschau, 19. Okt. (Eia. Drahtbericht.) In einer Unterredung mit dem Warschauer Korrespondenten des „Daily Express“ erklärte Ministerpräsident Witos, daß die polnische Regierung nach Beendigung des Krieges die Kraft anspannen werde, um der großen Frie-

Die Kampflage im Osten.

mz. Kopenhagen, 19. Okt. (Drahtbericht.) Das hiesige ukrainische Pressebüro meldet aus Kaminow, der in der Gegend von Sierow-Konstantinow, 30 Meilen östlich von Sierow, wird von 6 feindlichen Infanterie- und 2 Karabinerbrigaden, zusammen gegen 2500 Mann, angegriffen.

Die Besetzung Kiems.

mz. Paris, 19. Okt. (Drahtbericht.) Wie die hier erschienenen russischen neuesten Nachrichten mitteilen, sollen die ukrainischen Aufständischen Kiew besetzt haben.

Vor dem Rücktritt Tafe Jonescus.

D. Bukarest, 19. Okt. (Eia. Drahtbericht.) Das hiesige Blatt „Le Progres“ meldet, daß Tafe Jonescu infolge seines Mißverhaltens in Rom und London zurücktreten wird.

das ist doch ganz zwecklos, wir nehmen doch selbstverständlich einen Koch! Wir wollen uns doch keinen kleinbürgerlichen Haushalt einrichten. Ich hatte schon deswegen an meine Schwägerin nach Berlin geschrieben, wegen an meine Schwägerin nach Berlin geschrieben, wegen an meine Schwägerin nach Berlin geschrieben...

Die Streiklage in England.

Br. London, 19. Okt. (Eia. Drahtbericht.) Am Samstag wurde in London von eingeweihten Kreisen bemerkt, daß binnen zwei oder drei Tagen ein ausgedehnter Streik in der Kohlenindustrie zu erwarten sei.

mz. London, 19. Okt. (Drahtbericht.) Haveroc Wilson erklärte gestern, daß wegen des Kohlenarbeiterstreiks bereits Tausende von englischen Seeleuten arbeitslos geworden seien.

Arbeitslosendemonstration in London.

Br. London, 19. Okt. (Eia. Drahtbericht.) Heute nachmittag veranstalteten die Arbeitslosen Londons eine große Kundgebung, ungefähr 15 000 Arbeitslose verammelten sich am Themener, durchzogen dann verschiedene Straßen der Stadt und besaßen sich zur White Hall, wo die Bürgermeister der verschiedenen Stadtviertel eine Rede vor dem Lord George hatten, um ihn zu fragen, welche Maßnahmen er zugunsten der Arbeitslosen ergreifen wolle.

Der Bürgermeister von Cork.

W. T. B. London, 19. Okt. (Drahtbericht.) Die Zeitungen melden, daß sich der Zustand des Bürgermeisters von Cork gestern verschlimmert hat. Er hat sich eine Erältung zugezogen und eine Untersuchung hat Symptome des Storbuts ergeben.

Eine Rede Lenins über die Politik Rußlands.

mz. London, 18. Okt. Ein Junkspruch aus Moskau meldet, daß Lenin auf der Konferenz der Präsidenten der Sowjets am 15. Oktober in Moskau eröffnet wurde, eine wichtige Rede über die allgemeine Politik Rußlands gehalten hat.

Magin Gorki gegen die Vergewaltigung der Intellektuellen.

Br. Berlin, 19. Okt. (Eia. Drahtbericht.) Maxim Gorki hat an Lenin einen Brief gerichtet, in dem er mit heftigen Worten gegen die Vergewaltigung der Intellektuellen in Rußland durch die Bolschewiken protestiert.

Das sibirische Revolutionskomitee.

mz. Moskau, 18. Okt. (Durch Funkgramm.) Die Zeitungen veröffentlichen eine Verfügung des allrussischen Revolutionskomitees mit der Bestätigung des sibirischen Revolutionskomitees in folgendem Bestande: Vorsitzender: Perelomow; Mitglieder: Kaganowitsch, Chojman, Sokolow, Schumatski, Kolarew, Wajtes, Schora und Kowalew.

überhaupt spießig“ — und dabei griff sie schon nach den anderen Briefen. „Das sind die Stubenmädchen“, sagte Tante Berta kurz. „Wilhelm meint, zwei müßten wir — müßten ihr haben.“

Wiesbadener Nachrichten.

Deutsche Kriegsgefangene im Ausland.

Gelegentlich seiner letzten Tagung hatte der Kreis-Verband Frankfurt a. M. eine Eingabe an den Reichs-Präsidenten...

Der erwähnte zielbewusste Arbeit des Leiters der deutschen Fürsorgestelle in Moskau Herr Hüger...

Sitzung des Südwestdeutschen Handelskammeraus- schusses für Hotelgewerbe und Fremdenverkehr.

Pfälzer Briefe.

Neu Bräutigam vor der Herrnhund. — Die Dame mit der Altemappe. — Kartoffelkriege. — Die Weinluben. — Das „Herbichlein“ und anderes.

Ludwigshafen, im Oktober.

Ein neues Wunder bilden für die Bewohner der besetzten und unbesetzten Rheinrufer die gewaltigen eisernen Brückentore...

Das Schöbkindchen, das allerfeinste, ist der Liebling der jungen Herren geworden.

Dem neuen Sport schloßen sich Claude Esculapian an, die sich Ludwigshafen und Sundeisler nennen...

Them auszuwählen thut aus dieser Herren stehen Brauen der guten Gesellschaft gegenüber...

delregistrier. Verleitetatter: Sanditus Dr. Jordan-Villingen. 5. Hartpflicht des Galtwits für von Götten eingetragte Gegenstände.

— Änderung des Steuererlagungsmodus? Bedeutungs- voll für alle Steuerpflichtigen ist eine Mitteilung, die Staats- sekretär Kroske...

— Die Kosten der Elternbeiträge. Auf die von verschiede- nen Seiten bei dem Kultusminister gestellten Anträge auf Erstattung der Kosten...

— Unzufriedenheit der Viehhändler. Die Viehhändler beabsichtigen, Anfang November d. J. den hiesigen Vieh- markt zu beschließen...

— Nach 5 Jahren aus russischer Gefangenschaft heimge- kehrt. Aus Sibirien wird uns berichtet: Am vergangenen Sonntag ist der letzte hiesige Kriegsgefangene...

— Wiesbadener Hochschulkurze. Am Montag fand der erste von zwei abendfüllenden Vorträgen statt, die im Rahmen der Hochschulkurze den Leser Kant uns nahebringen...

Altenmappe unter dem Arm. Für Studierende oder Kon- servatorinnen möchte man sie aneiden, und doch ist ihre „Gebilde“...

Den Kartoffelkrieg mit der pfälzischen Bauernschaft haben die Hausfrauen überlebt, trotz vieler „Woh“ und „Ach“.

Die Weinluben in Ludwigshafen und Mannheim sind zu allen Stunden, gar schon in der Tagesträße, über- voll. Die Weinluben „leben“ in Ludwigshafen und die Ludwigshä- nner in Mannheim...

Unanständig warm ist es auch an den Weinluben, Müllscharen häufen im Sonnenlicht, und die Weißluben...

als das Abschieße, als Ich oder Wille, haben nicht letzte Klarheit. Bis heute maßgebend geblieben sind z. T. auch die naturwissenschaftlichen Theorien Kants.

— Zusammenkunft der Mieter. Anlässlich der am 16. Oktober in Frankfurt stattgehabten Besprechung der Mieterorganisationen wurde im Prinzip der Zusammenkunft im Reichs- und deutscher Mietervereine...

— Der Rufferkreis. Der seit dem 22. September in Wies- baden und Friedrich, am 29. September in Mainz ein- gesetzt ist nunmehr beendet.

— Grecher Juwelendiebstahl. Während der Nacht vom Sonntag auf Montag wurde in ein Mainzer Juwelergeschäft eingebrochen.

— Die falschen 50-Mark Scheine. Aus Frankfurt a. M. wird uns berichtet: Bei dem 42 Jahre alten Händler Georg Pfeuffer...

— Wieder Schlafwagen 2. Klasse. Die Wiedereröff- nung der 2. Wagenklasse in den Schlafwagen ist wie dem Reisenden reizvoller Kaufleute...

— Tafelrunde ist eine allgemeine und häufige Krankheit. Sie kommt in den meisten Fällen langsam, allmählich verlaufend zustande.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* Operntheater. Heute Mittwoch geht bei aufgeh. Ab. „Tannhäuser“ in Szene; den „Woh“ am Lustig Herr Andra, den „Woh“ von der „Sonn- weite“ Herr Scherer...

* Operntheater. In der am Donnerstag stattfindenden erstmaligen Aufführung der neuen Operette „Der letzte Walzer“ von Oscar Straus sind in Hauptpartien beschäftigt die Damen Marbach, Palf und Engelbald...

* Vorträge. Der Vortragskursus des Kasselerischen Kunstvereins und der Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst im laufenden Wintersemester beginnt nächsten Sonntag, abends 8 Uhr...

Aus dem Vereinsleben.

* Der Männergesangsverein „Union“, E. V., feiert am Sonntag, den 24. d. M., von nachmittags 3 Uhr ab im Saale des Turnvereins (Jellund- straße) sein 50jähriges Stiftungsfest...

* Zentralverband der Bäcker und Konditoren. Am Mittwoch, den 20. Oktober, abends 8 Uhr, findet im Saale „Drei Könige“ (Markstraße 26) eine Versammlung aller Beschäftigten in den Bäckereien, Konditoreien und Zucker-, Schokoladen-, Zwieback- und Teigwaren-Fabriken statt...

lann sich von ihren weichen Säuben und hellen Kleibern noch nicht trennen. Das Laub geht beuer — da es noch keine Kälte angehaucht — ohne kein buntschickes Herbstkleid zu tragen...

Dunkle Nacht über dem Rhein. An der Ludwigshafener Seite liegt ein fremdes, großes weißes Schiff. Aus unzähligen Achsenluben, vom Erwermede und der Kommandobrücke...

Aus Kunst und Leben.

C. K. Der Diamant des Exultans von Maroffo. Der größte Diamant, der jemals in den Vereinigten Staaten gesehen worden ist, wurde mit dem Cunard-Dampfer „Albatross“ nach New York gebracht...

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Dr. Stefan Zweig hat soeben ein biographisches Werk über Romain Rolland rollen- det. Es führt den Titel: „Romain Rolland. Der Mann und das Werk“...

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Kellnerschwelger an der Frankfurter Universität. 16. Frankfurt a. M., 18. Okt. In feierlicher Weise wurde heute vor...

Der Raubüberfall in Heddheim. 16. Frankfurt a. M., 18. Okt. Der Raubüberfall auf den Straßen...

Sport.

Wiesbadener Stadtverband für Leibesübungen. Wie werden gebeten, die Mitglieder aller dem Stadtverband angehörenden Vereine...

Der 22. Deutsche Ruderverband. Der in Frankfurt a. M. stattfand, wurde am Freitag mit einer Sitzung des Ausschusses des Deutschen Ruderverbandes...

Gerichtssaal.

Schwurgericht zu Wiesbaden.

Wiesbaden, 19. Okt. Heute verhandelte das Schwurgericht hinter verschlossenen Türen gegen die Arbeiterin Anna Seuber, 18 Jahre alt...

Abtreibung der Leibesfrucht. und zwar gegen die L. wegen Abtreibung gegen Ewigis und gegen den...

Die für Mittwoch zur Verhandlung vorgesehene Sache Lenz-Jungbluth fällt aus. Als erste Sache wird morgen die heute abgeleitete Angelegenheit...

Ein israelitisches Urteil. Ein Händler war am Schöffengericht zu Frankfurt a. M. angetagt, im Juli für Pfälzern die Höchstpreise überschritten zu haben...

Neues aus aller Welt.

Folgen einer verunglückten Hammerführung. In Hütten bei Königsfelden in Sachsen verunglückte nachts auf einem sog. Schmelzhandelswege der Eigentümer...

Die Mordtat in der Villa des Admirals Scheer. Während man allgemein in Weimar die Mordtat im Hause des Admirals Scheer für einen Ausbruch...

Brand einer Spinnelei. Ein Großfeuer wütet seit Montagmorgen in Ritzshau bei Rauen, wo das Garnlager der Bergischen Weberei...

Großfeuer bei Blohm u. Voß. Auf der Werft von Blohm u. Voß in Hamburg brach in den dort lagernden Holz- und Koffenorräten Großfeuer aus...

Erlebnisse eines Fliegers. Die spanischen Blätter geben eine Schilderung aus Caracas wieder, wonach der Flieger Caribini von Rio Martin aus in einer...

Feuer im Hafen von Rio de Janeiro. In den Docks von Rio de Janeiro ist ein Brand ausgebrochen. Der Schaden wird auf 30 000 Contos geschätzt.

Handelsteil.

Die Geschäftslage der Kaliindustrie.

In der Hauptversammlung des Kalisyndikats machte Generaldirektor Forthmann Mitteilung über den Absatz. Er stellte sich in den ersten neun Monaten dieses Jahres auf rund 8 Mill. Dz. und ist etwa 1,6 Mill. Dz. höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres...

Berliner Devisenkurse.

Table with columns for location (W.T.B. Berlin, 19. Okt.), currency type (Drachliche Auszahlungen für), and exchange rates for various countries like Holland, Belgien, Norwegen, etc.

Banken und Geldmarkt.

Das Reichsministerium zur Gründung der Reichswirtschaftsbank. Durch eine vom Zentralverband des deutschen Bank- und Bankiergewerbes veröffentlichte Mitteilung wird der Ansehen erweckt...

Weitere deutsche Bankbeteiligungen in Holland. Wie der D. H. D. hört, hat das Bankhaus A. Levy in Köln sich an der von der Hevd-Korsten-Bank in Amsterdam beteilig.

Wettervoraussage für Mittwoch, 20. Oktober 1920 von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Heiter, trocken, tagsüber mild, nachts Frost, östliche Winde.



Ein Blick genügt, man sieht im Nu, mit Erdal ist geputzt der Schuh.

Schuhputz Erdal

schwarz / gelb / braun / rotbraun Alleinhersteller: Werner & Mertz, Mainz

Die Morgen-Ausgabe umfasst 8 Seiten. Hauptgeschäftlicher: S. 2. 11. 11. Verantwortlich für den politischen Teil: S. 2. 11. 11. für den Unterhaltungsteil: S. 2. 11. 11. für den lokalen und provinziellen Teil, sowie Geschäfts- und Handels: S. 2. 11. 11. für die Anzeigen und Reklamen: S. 2. 11. 11. in Wiesbaden. Druck u. Verlag der S. 2. 11. 11. der g'den Hofbuchdruckerei in Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Neue Verkaufsstelle für Krankenbrot u. Zwiebad. An Stelle des Kneipp- und Reformhaus, Rheinstraße 71, wird vom 25. ds. Mts. ab im städtischen Laden, Schwalbacher Str. 1 der Verkauf von Krankenbrot und Zwiebad erfolgen. Wiesbaden, den 18. Oktober 1920. F 265 Der Magistrat.

TEPPICHE Persische, deutsche Teppiche und Rollenware zu bedeutend herabgesetzten Preisen. B. Ganz & Cie. Mainz F 10 ausschließlich Fleischmarkt 10 und 12. In Wiesbaden keine Niederlage.

Grosse Gelegenheitsposten eleganter Schuhwaren sind eingetroffen. Ich bitte im eigensten Interesse um Besichtigung meiner Auslagen. J. Drachmann, 981 Neugasse 22, Parierre und I. Stock

Das höchste Recht der Frau! Sanitas-Verband H. Kamrath, Gotha.

Reparaturen an Autodecken und Schläuchen werden schnell und billig ausgeführt. Neu eingerichtete Werkstätte mit Dampf- und elektr. Betrieb. Wiesbadener Vulkanisier-Anstalt Inh.: F. Heuß 9 Herderstraße 9.

Kohlenhandlung Ad. Nennich Hermannstr. 21, Tel. 1578 empfiehlt sich zur Belieferung der neuen Kohlenkarten. Offerte: In rauch- und geruchlose Buchen-Bügel-Holzkohlen à Ztr. 95.— Kiefern-Scheitholz, grob gespalten (ofenfertig) . . . à Ztr. 15.— Buchen-Knüttele Holz, 20 cm lang geschlitten . . . à Ztr. 16.— Buchen- u. Eichen-Scheitholz, kurz geschn. u. gesp. à Ztr. 17.50 Rein Buchen-Scheitholz, kurz geschn. u. gespalten à Ztr. 18.— Heizungsholz, geschnitten, in jeder Länge. Das Holz lagert unter Halle, welches für absolute Trockenheit bürgt.

Das kleine SB.-Elektromobil. Alleinverkauft zu Fabr.kpreisen nur durch Wilhelm Rodschinka, Elektrotechn. Fabrik: Fernsprecher 2017. Lusenstrasse 14-16. Informations en français (and english) au bureau. Ia Retorten-Holzfohlen per Ztr. 75.— ab Mainz liefert in Beutern, Fuhren u. Waggons, Sacke werden mit 10.— berechnet u. zurückgenommen oder müssen eingeliefert werden. — Für Wiederverluer Kupfer-schmelde Spengler usw. billige Holzgasquelle. Weinhorst 24. Felig Schwalbach, Mainz. Tel. 798. Ein großer Transport erstklassiger Pferde jeden Schlags recht zum Verkauf bei Barmann, Erbenheim Ringstraße 1. Telephon 6226.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Redenwandler Damen... Herrn Hof. gel. Vert. Stelle d. deutsch. Umkleheuerbuches. Rheinstr. 69.

Lehrmädchen

für Verkauf gesucht. Nur Bewerb. mit gut. Schulzeugn. erwünscht. Franz Schirg. Wolferss 1.

Lehrfräulein

bei Tarifzahl. i. Berliner Haus. Bismarckring 2.

Gewerbliches Personal

Recht- u. Zuarbeiterin

für dauernd gesucht. Schmidt Rheinstr. 117. 2.

Lücht. Näherin

auf Belastung bei hohem Lohn sofort gesucht. ev. auch nur für nachmittags. Frau. Silberberg. Rheinstr. 6.

Maschinenfräulein

Suche Fachfräulein, u. a. a. Reich. b. v. Rhein. u. Spierberg. Dohb. Str. 14.

Kleinh. Baderinnen

Suche für wöchentlich zwei Tage eine Näherin zum Färben. Maschinenkosten neue Bettwäsche. Hotel Gold. Hof u. Rhein. Tüchtige.

Ein gebild. Dame

zur Beileitung eines alt. blinden Herrn und zum Vorlesen für einige Std. täglich gesucht. Angebote unter G. 595 an den Tagblatt-Verlag.

Schweizerin

(mit sehr guten Zeugn.) aus der franz. Schweiz oder Französin zu einem hiesigen Kind gesucht. Offerten unter B. 598 an den Tagblatt-Verlag.

Köchin

mit guten Zeugnissen u. 1. Kopfr. gesucht. Schöne Aussicht 39.

Köchin

in Herrschaftshaushalt u. Mainz gesucht. Hoher Lohn, gute Verpflegung, Fortschreiten Bierkeller. Straße 10. Barmers.

Monatsfrau

täglich abends von 6 bis 7 1/2 Uhr gesucht. Bismarckstr. 16.

Büchermädchen

für nachmittags gesucht. Handeltammer. Rheinstr. 23. F 238.

Werdendes Mädchen

mit einiger Erfahrung i. Kochen gegen hohen Lohn bei guter Verpflegung gesucht. Nachfragen Adolfsallee 53. 3 (am Bahnhof).

Beih. Mädchen

welches bis jetzt u. Kopfen kann gesucht. Palmer. Sonnenberger Straße 35. Voraufr. b. 11 Uhr morg.

Ein Glaser

für dauernde Besch. gef. Anfr. u. B. 599 Tagbl.-B.

Guter Uniformschneider

auf Röcke und Mäntel gesucht. Coop. d'hablement. Kirchgasse 43.

Alleinmädchen

welches auch Kochen kann sofort gesucht. Sehr hohes Gehalt. Köcher. Parstraße 36.

Alleinmädchen

für einen klein. ruhigen Haushalt wird per sofort gesucht. Perrotal 55.

Alleinmädchen

für leichte Hausarb. gef. Konditorei Hermes. Marktstraße 22.

Alleinmädchen

gesucht. Bauer. Kleinf. Straße 21. 2.

Lücht. Mädchen

gesucht. Meldungen an Zahnarzt Tieroth. Kf. Frankfurt Str. 8.

Jüngeres Alleinmädchen

für H. sei. u. Haushalt zum 1. Nov. gesucht Adolfsallee 33. Part.

Alleinmädchen

welches auch Kochen kann. sucht hiesige Herrschaft. Adolfsallee 7. 1. Etage.

Kinderlozes Ehepaar

sucht für sofort Alleinmädchen welches auch Kochen kann. sucht hiesige Herrschaft. Adolfsallee 7. 1. Etage.

Alleinmädchen

welches auch Kochen kann. sucht hiesige Herrschaft. Adolfsallee 7. 1. Etage.

Alleinmädchen

welches auch Kochen kann. sucht hiesige Herrschaft. Adolfsallee 7. 1. Etage.

Alleinmädchen

welches auch Kochen kann. sucht hiesige Herrschaft. Adolfsallee 7. 1. Etage.

Alleinmädchen

welches auch Kochen kann. sucht hiesige Herrschaft. Adolfsallee 7. 1. Etage.

Alleinmädchen

welches auch Kochen kann. sucht hiesige Herrschaft. Adolfsallee 7. 1. Etage.

Alleinmädchen

welches auch Kochen kann. sucht hiesige Herrschaft. Adolfsallee 7. 1. Etage.

Alleinmädchen

welches auch Kochen kann. sucht hiesige Herrschaft. Adolfsallee 7. 1. Etage.

Alleinmädchen

welches auch Kochen kann. sucht hiesige Herrschaft. Adolfsallee 7. 1. Etage.

Alleinmädchen

welches auch Kochen kann. sucht hiesige Herrschaft. Adolfsallee 7. 1. Etage.

Alleinmädchen

welches auch Kochen kann. sucht hiesige Herrschaft. Adolfsallee 7. 1. Etage.

Alleinmädchen

welches auch Kochen kann. sucht hiesige Herrschaft. Adolfsallee 7. 1. Etage.

Alleinmädchen

welches auch Kochen kann. sucht hiesige Herrschaft. Adolfsallee 7. 1. Etage.

Alleinmädchen

welches auch Kochen kann. sucht hiesige Herrschaft. Adolfsallee 7. 1. Etage.

Alleinmädchen

welches auch Kochen kann. sucht hiesige Herrschaft. Adolfsallee 7. 1. Etage.

Alleinmädchen

welches auch Kochen kann. sucht hiesige Herrschaft. Adolfsallee 7. 1. Etage.

Alleinmädchen

welches auch Kochen kann. sucht hiesige Herrschaft. Adolfsallee 7. 1. Etage.

Stellen-Gesuche

1. Kraft, bilingualer. i. Stellung. Gef. Ang. u. S. 587 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

1. Kraft, bilingualer. i. Stellung. Gef. Ang. u. S. 587 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

1. Kraft, bilingualer. i. Stellung. Gef. Ang. u. S. 587 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

1. Kraft, bilingualer. i. Stellung. Gef. Ang. u. S. 587 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

1. Kraft, bilingualer. i. Stellung. Gef. Ang. u. S. 587 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

1. Kraft, bilingualer. i. Stellung. Gef. Ang. u. S. 587 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

1. Kraft, bilingualer. i. Stellung. Gef. Ang. u. S. 587 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

1. Kraft, bilingualer. i. Stellung. Gef. Ang. u. S. 587 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

1. Kraft, bilingualer. i. Stellung. Gef. Ang. u. S. 587 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

1. Kraft, bilingualer. i. Stellung. Gef. Ang. u. S. 587 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

1. Kraft, bilingualer. i. Stellung. Gef. Ang. u. S. 587 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

1. Kraft, bilingualer. i. Stellung. Gef. Ang. u. S. 587 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

1. Kraft, bilingualer. i. Stellung. Gef. Ang. u. S. 587 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

1. Kraft, bilingualer. i. Stellung. Gef. Ang. u. S. 587 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

1. Kraft, bilingualer. i. Stellung. Gef. Ang. u. S. 587 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

1. Kraft, bilingualer. i. Stellung. Gef. Ang. u. S. 587 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

1. Kraft, bilingualer. i. Stellung. Gef. Ang. u. S. 587 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

1. Kraft, bilingualer. i. Stellung. Gef. Ang. u. S. 587 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

1. Kraft, bilingualer. i. Stellung. Gef. Ang. u. S. 587 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

1. Kraft, bilingualer. i. Stellung. Gef. Ang. u. S. 587 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

1. Kraft, bilingualer. i. Stellung. Gef. Ang. u. S. 587 Tagbl.-Verlag.

Ein junges Mädchen

sucht Stellung in hiesiger Haush. Vorstr. 17. B. I.

Ein junges Mädchen

sucht Stellung in hiesiger Haush. Vorstr. 17. B. I.

Ein junges Mädchen

sucht Stellung in hiesiger Haush. Vorstr. 17. B. I.

Ein junges Mädchen

sucht Stellung in hiesiger Haush. Vorstr. 17. B. I.

Ein junges Mädchen

sucht Stellung in hiesiger Haush. Vorstr. 17. B. I.

Ein junges Mädchen

sucht Stellung in hiesiger Haush. Vorstr. 17. B. I.

Ein junges Mädchen

sucht Stellung in hiesiger Haush. Vorstr. 17. B. I.

Ein junges Mädchen

sucht Stellung in hiesiger Haush. Vorstr. 17. B. I.

Ein junges Mädchen

sucht Stellung in hiesiger Haush. Vorstr. 17. B. I.

Ein junges Mädchen

sucht Stellung in hiesiger Haush. Vorstr. 17. B. I.

Ein junges Mädchen

sucht Stellung in hiesiger Haush. Vorstr. 17. B. I.

Ein junges Mädchen

sucht Stellung in hiesiger Haush. Vorstr. 17. B. I.

Ein junges Mädchen

sucht Stellung in hiesiger Haush. Vorstr. 17. B. I.

Ein junges Mädchen

sucht Stellung in hiesiger Haush. Vorstr. 17. B. I.

Ein junges Mädchen

sucht Stellung in hiesiger Haush. Vorstr. 17. B. I.

Ein junges Mädchen

sucht Stellung in hiesiger Haush. Vorstr. 17. B. I.

Ein junges Mädchen

sucht Stellung in hiesiger Haush. Vorstr. 17. B. I.

Ein junges Mädchen

sucht Stellung in hiesiger Haush. Vorstr. 17. B. I.

Ein junges Mädchen

sucht Stellung in hiesiger Haush. Vorstr. 17. B. I.

Ein junges Mädchen

sucht Stellung in hiesiger Haush. Vorstr. 17. B. I.

Ein junges Mädchen

sucht Stellung in hiesiger Haush. Vorstr. 17. B. I.

Ingenieur

28 Jahre, Absol. d. Maschinenbauhochschule, ca. 4 J. Konstruktionspraxis im elektr. Apparatebau u. allgem. Maschinenbau. i. gest. auf gute Bezugs. in Wiesbaden oder Umgeb. Off. u. D. 599 an den Tagbl.-Verlag.

Englischer Korrespondent

erf. gr. i. Schrift. u. pers. Vert., auch als Reisender bzw., wünsch. entp. Tätigk. Angeb. erb. u. F. 593 an Tagbl.-Berl.

Englischer Korrespondent

erf. gr. i. Schrift. u. pers. Vert., auch als Reisender bzw., wünsch. entp. Tätigk. Angeb. erb. u. F. 593 an Tagbl.-Berl.

Englischer Korrespondent

erf. gr. i. Schrift. u. pers. Vert., auch als Reisender bzw., wünsch. entp. Tätigk. Angeb. erb. u. F. 593 an Tagbl.-Berl.

Englischer Korrespondent

erf. gr. i. Schrift. u. pers. Vert., auch als Reisender bzw., wünsch. entp. Tätigk. Angeb. erb. u. F. 593 an Tagbl.-Berl.

Englischer Korrespondent

erf. gr. i. Schrift. u. pers. Vert., auch als Reisender bzw., wünsch. entp. Tätigk. Angeb. erb. u. F. 593 an Tagbl.-Berl.

Englischer Korrespondent

erf. gr. i. Schrift. u. pers. Vert., auch als Reisender bzw., wünsch. entp. Tätigk. Angeb. erb. u. F. 593 an Tagbl.-Berl.

Englischer Korrespondent

erf. gr. i. Schrift. u. pers. Vert., auch als Reisender bzw., wünsch. entp. Tätigk. Angeb. erb. u. F. 593 an Tagbl.-Berl.

Englischer Korrespondent

erf. gr. i. Schrift. u. pers. Vert., auch als Reisender bzw., wünsch. entp. Tätigk. Angeb. erb. u. F. 593 an Tagbl.-Berl.

Englischer Korrespondent

erf. gr. i. Schrift. u. pers. Vert., auch als Reisender bzw., wünsch. entp. Tätigk. Angeb. erb. u. F. 593 an Tagbl.-Berl.

Englischer Korrespondent

erf. gr. i. Schrift. u. pers. Vert., auch als Reisender bzw., wünsch. entp. Tätigk. Angeb. erb. u. F. 593 an Tagbl.-Berl.

Englischer Korrespondent

erf. gr. i. Schrift. u. pers. Vert., auch als Reisender bzw., wünsch. entp. Tätigk. Angeb. erb. u. F. 593 an Tagbl.-Berl.

Englischer Korrespondent

erf. gr. i. Schrift. u. pers. Vert., auch als Reisender bzw., wünsch. entp. Tätigk. Angeb. erb. u. F. 593 an Tagbl.-Berl.

Englischer Korrespondent

erf. gr. i. Schrift. u. pers. Vert., auch als Reisender bzw., wünsch. entp. Tätigk. Angeb. erb. u. F. 593 an Tagbl.-Berl.

Englischer Korrespondent

erf. gr. i. Schrift. u. pers. Vert., auch als Reisender bzw., wünsch. entp. Tätigk. Angeb. erb. u. F. 593 an Tagbl.-Berl.

Englischer Korrespondent

erf. gr. i. Schrift. u. pers. Vert., auch als Reisender bzw., wünsch. entp. Tätigk. Angeb. erb. u. F. 593 an Tagbl.-Berl.

Englischer Korrespondent

erf. gr. i. Schrift. u. pers. Vert., auch als Reisender bzw., wünsch. entp. Tätigk. Angeb. erb. u. F. 593 an Tagbl.-Berl.

Englischer Korrespondent

erf. gr. i. Schrift. u. pers. Vert., auch als Reisender bzw., wünsch. entp. Tätigk. Angeb. erb. u. F. 593 an Tagbl.-Berl.

Englischer Korrespondent

erf. gr. i. Schrift. u. pers. Vert., auch als Reisender bzw., wünsch. entp. Tätigk. Angeb. erb. u. F. 593 an Tagbl.-Berl.

Englischer Korrespondent

erf. gr. i. Schrift. u. pers. Vert., auch als Reisender bzw., wünsch. entp. Tätigk. Angeb. erb. u. F. 593 an Tagbl.-Berl.

Englischer Korrespondent

erf. gr. i. Schrift. u. pers. Vert., auch als Reisender bzw., wünsch. entp. Tätigk. Angeb. erb. u. F. 593 an Tagbl.-Berl.

Lüchtiger Kaufmann

mit Fuhrer-Erfahrung, Sprachkenntnisse, gewandter Korrespondent, repräsent. Erscheinung, routinierter Verkäufer, sucht passende Stellung. Gef. Offerten unter E. 593 an den Tagbl.-Verlag.

Lüchtiger Kaufmann

mit Fuhrer-Erfahrung, Sprachkenntnisse, gewandter Korrespondent, repräsent. Erscheinung, routinierter Verkäufer, sucht passende Stellung. Gef. Offerten unter E. 593 an den Tagbl.-Verlag.

Lüchtiger Kaufmann

mit Fuhrer-Erfahrung, Sprachkenntnisse, gewandter Korrespondent, repräsent. Erscheinung, routinierter Verkäufer, sucht passende Stellung. Gef. Offerten unter E. 593 an den Tagbl.-Verlag.

Lüchtiger Kaufmann

mit Fuhrer-Erfahrung, Sprachkenntnisse, gewandter Korrespondent, repräsent. Erscheinung, routinierter Verkäufer, sucht passende Stellung. Gef. Offerten unter E. 593 an den Tagbl.-Verlag.

Lüchtiger Kaufmann

mit Fuhrer-Erfahrung, Sprachkenntnisse, gewandter Korrespondent, repräsent. Erscheinung, routinierter Verkäufer, sucht passende Stellung. Gef. Offerten unter E. 593 an den Tagbl.-Verlag.

Lüchtiger Kaufmann

mit Fuhrer-Erfahrung, Sprachkenntnisse, gewandter Korrespondent, repräsent. Erscheinung, routinierter Verkäufer, sucht passende Stellung. Gef. Offerten unter E. 593 an den Tagbl.-Verlag.

Lüchtiger Kaufmann

mit Fuhrer-Erfahrung, Sprachkenntnisse, gewandter Korrespondent, repräsent. Erscheinung, routinierter Verkäufer, sucht passende Stellung. Gef. Offerten unter E. 593 an den Tagbl.-Verlag.

Lüchtiger Kaufmann

mit Fuhrer-Erfahrung, Sprachkenntnisse, gewandter Korrespondent, repräsent. Erscheinung, routinierter Verkäufer, sucht passende Stellung. Gef. Offerten unter E. 593 an den Tagbl.-Verlag.

Lüchtiger Kaufmann

mit Fuhrer-Erfahrung, Sprachkenntnisse, gewandter Korrespondent, repräsent. Erscheinung, routinierter Verkäufer, sucht passende Stellung. Gef. Offerten unter E. 593 an den Tagbl.-Verlag.

Lüchtiger Kaufmann

mit Fuhrer-Erfahrung, Sprachkenntnisse, gewandter Korrespondent, repräsent. Erscheinung, routinierter Verkäufer, sucht passende Stellung. Gef. Offerten unter E. 593 an den Tagbl.-Verlag.

Lüchtiger Kaufmann

Alt-Messing, Alt-Kupfer
 Bronzegießerei Ph. Häuser
 Friedrichstraße 10. Telefon 1963.

Berparnungen
 Obst- u. Gartenarund-
 bild. 130 Ruten, eingest.
 zu verm. oder zu verk.
 Off. u. S. 586 Tagbl.-B.

Unterricht
 Mainzer Pädagogium
 Mainz, F176
 Kall-Friedrichstr. 25.
 Vorbild. f. Cini., Oberstf.
 Prim. u. Abit., auch f.
 Dom. Ostern 1920 best.
 alle auß. 1 Schüler 2 räh.
 Prüf. best. sämtl. Schüler.

Bolkschüler
 erlangt nach kaum 1 Jahr.
 Vorber. d. Einj.-Freiw.
 Jugend. u. die Weife für
 Ueberf. Oheren 21 legt.
 erste dyl. Kriegsbilut.
 Prosp. frei. Eredrftdn.
 11-1/2. Fernspr. 3173.

Sonderlehrgänge.
 Stenographie,
 Nachschreiben
 Schön- u. Kund-
 schrift, Rechnen,
 Buchführung,
 Französisch usw.
 Kaufmännische Privatschule
 Walter Paul, Kirchg. 24, 2
 Tages- u. Abendunterricht
 in allen Einzelfächern
 beginnt jederzeit.

Wo können 2 Damen
 w. 2mal abends Unterr.
 in Handflet erhalten?
 Off. u. S. 595 Tagbl.-Bl.

Schuhkursus
 in Reparatur u. neuen.
 Billia Dohb Str. 18, 3.
 Privatunt. im Schachspiel
 (Theorie u. Praxis). Off.
 u. S. 592 Tagbl.-Verlag.

An unseren verschiedenen Tanz-Kursen
 können sich noch einige Damen, evtl. auch Herren
 beteiligen. Privat-Unterricht in den neuesten
 Mode-Tänzen, sowie in der älteren Tanzweise
 zu jeder Tageszeit, auch für ältere Herr-
 schaften u. Ehepaare. Großer separater
 ungenierter Lehrsaal im Hause.
 Tanzschule W. Klapper u. Frau
 Kl. Schwalbacher Str. 10, Eing. v. Maur-illusstr.

Verloren - Gefunden
 Gold. Brosche
 mit Topas u. 11 Berls.
 verloren. G. Belohn. abs.
 Alexanderstr. 4, 2.

Weißer Fox-Terrier-Hund
 mit gelben Kopfflecken,
 "Dana", abzugeben ge-
 kommen. Wiederbringer
 sehr gute Belohnung
 Alexanderstr. 2.

Entlaufen
 11. Fox-Terrier, Hündin,
 kurzhaarig, braun-schwarz,
 Kopf, großer schwarzer
 Fleck auf der Schulter, am
 Rücken u. den Beinen 11.
 Punkte. Wiederbringer er-
 hält gute Belohnung. Vor-
 ank. wird gewarnt.
 Kaiser-Friedrich-Ring 19,
 Partierre.

Schäfer-Kriegsh.
 entl. auf den N. Teil
 der. Wiederbr. a. Bel.
 S. Alder Kranenstr. 8.

Geschäftl. Empfehlungen
 Mittaneisen, gut u. reich-
 lich, kann abgeholt werd.
 Nähe Bahnhof, 4-5 Uhr.
 Off. im Tagbl.-Verl. 18

Wittagstisch
 Privat. Nischstr. 16, 2x.
 Einzelperson mit Rolle
 nimmt noch Arbeit zum
 Fahren an. G. Schmitt,
 Alexanderstr. 65, 10b.

Subren aller Art
 in der Stadt und über
 Land werd. angenommen.
 Julius Diehl,
 Hochstättenstraße 8.
 Telefon 1951.

Figur., Visten usw.
 aus Ton, Glas werden
 aus Bildhauer sachgemäß
 repariert u. patiniert.
 Kriebstr. 3, Hof.

Knaben-Anzüge
 sowie Knaben-Soletts
 werden tadellos f. h. u. s.
 maß. Preisen angefert.
 Frau S. Burg, Dell-
 mündstr. 31, 1 St. r.

Braut. sucht Heimarbei.
 Off. u. S. 591 Tagbl.-B.

Gutgehender Massen-Artikel!
 für Hausierer abzugeben.
 Näh. Herderstraße 4, Laden.
Existenz!
 Eisen zu verkaufen. In-
 teressenten erb. Auskunft
 u. S. 595 Tagbl.-Verlag
 S. 100, 3 Schovv. Mitt.
 Kiesel, Dohb. Str. 11.

Junge Dame
 sucht Aufnahme zur
 Erlernung
 des Kochens
 gegen Pensionzahlung.
 Angebote unter N. 170
 an den Tagbl.-Verlag.

Wer arbeitet eine Steppdecke auf?
 Zuschriften n. Schwalbacher
 Straße 99, Partierre. Da-
 her 2 Gasluster zu verk.
 (1 für Geschäft geeignet).
 Wer bist jungem Mann
 von d. im Felde zugezog.
Asthma - Leiden?
 Diesbezüg. Auskunft erb.
 u. S. 597 Tagbl.-Verlag.

Armes Mädchen
 (in Stell.) w. ihre alten
 Eltern unterstützen muß,
 bittet wohlhab. Herrschaft
 um abseleate Kleider u.
 Schuhe. Friedrichstr. 38,
 2 St. Ritter.

Zwei junge Herren
 (Kauf.). 19 u. 20 Jahre.
 stattl. Erschein., w. die
 Bekanntschaft zweier eben-
 damen weds. Heirat.
 Off. mit Bild unt. Post-
 fach 15 Wiesbaden erbet.

Der Alt-nassauische Kalender 1921
 ist erschienen und durch uns wie durch jede
 Buchhandlung zum Preise von
 M. 7.- zu beziehen

L. Schellenberg'sche
 Hofbuchdruckerei Wiesbaden
 „Tagblattshaus“

Dampf-Wasch-Anstalt C. Schmidt
 Tel. 4692. Röderstr. 24. Tel. 4692.

Herrenwäsche Damenwäsche Hauswäsche
 Hotel- u. Fremdenwäsche
 Gardinenspannerei.

Meine seit d. Jahre 1875 besteh. Waschanstalt bietet
 Gewähr für tadellose Arbeit u. prompte Bedienung.

Ata
 reinigt und scheuert alle Geräte
 aus Porzellan, Emaille, Holz, Metall,
 Glas, Stein, Marmor usw.
Bestes Scheuerpulver
 für Haushalt, Gewerbe und Industrie.
Vorzügliher Herdputz.
 Ueberall erhältlich.
Henkel & Cie., Düsseldorf
 Fabrikanten von „Sil“ und
 Henkel's Bleich-Soda. F178

Achtung! Sehr wichtig für Verkäufer!
 Kaufe zu den höchsten Tagespreisen:
 Brillanten, Platin, Gold, Zahngebisse,
 sowie sämtliche Silber-Gegenstände.
M. Krasnoborski, Bleichstr. 28
 Uhrmacher u. Juwelier.

Wer übernimmt Schäfte
 zum Steppen u. Borricht.
 in Seimarbeit? Näh.
 wird evtl. gestellt. Off. u.
 S. 594 an den Tagbl.-Bl.
 Gelucht
 für 4 Monate alt. Jungen
 gute Bilecht. am lieb-
 eufe Land. Offerten mit
 Preisangabe u. N. 599
 an den Tagbl.-Verlag.

Wo findet Dame
 im November diskret
 Aufnahme? (Am liebsten
 bei Debamme.) Off. u.
 S. 592 Tagbl.-Verlag.
 Suche für m. Freund.

35 Jahre alt, mittlere
 Statur, musikalisch, mit
 großem Einkommen und
 Vermögen, die Bekannts-
 chaft passender Dame,
 Alter 20 bis 30 Jahre,
 weds. Heirat, Lichtbild
 erwünscht, nicht sonso. so-
 fort zurück. Discretion
 selbstverständl. Briefe u.
 S. 594 an den Tagbl.-Bl.

Witwer ohne Kinder,
 52 J., evang.,
 in sehr angez. Stellung,
 sucht d. Ehe eine val.
 Lebensgefährtin. Damen
 nur aus best. Ständen,
 auch Witwe mit Kind,
 mögen vertrauensvoll
 m. i. Einseb. eines Licht-
 bildes schreib. u. W. 594
 an d. Tagbl.-Verl. Ver-
 schwiegerarbeit vorlangt
 und ausgeliebert.

Der
Alt-nassauische
Kalender 1921

L. Schellenberg'sche
 Hofbuchdruckerei Wiesbaden
 „Tagblattshaus“

Dampf-Wasch-Anstalt C. Schmidt
 Tel. 4692. Röderstr. 24. Tel. 4692.

Herrenwäsche Damenwäsche Hauswäsche
 Hotel- u. Fremdenwäsche
 Gardinenspannerei.

Meine seit d. Jahre 1875 besteh. Waschanstalt bietet
 Gewähr für tadellose Arbeit u. prompte Bedienung.

Ata
 reinigt und scheuert alle Geräte
 aus Porzellan, Emaille, Holz, Metall,
 Glas, Stein, Marmor usw.
Bestes Scheuerpulver
 für Haushalt, Gewerbe und Industrie.
Vorzügliher Herdputz.
 Ueberall erhältlich.
Henkel & Cie., Düsseldorf
 Fabrikanten von „Sil“ und
 Henkel's Bleich-Soda. F178

Achtung! Sehr wichtig für Verkäufer!
 Kaufe zu den höchsten Tagespreisen:
 Brillanten, Platin, Gold, Zahngebisse,
 sowie sämtliche Silber-Gegenstände.
M. Krasnoborski, Bleichstr. 28
 Uhrmacher u. Juwelier.

Regelmäßiger Sammelladungsverkehr
Frankreich. Mainz - Paris
 durch
Joseph Stenz, Mainz.
 Telefon 33, 2463 u. 4254. F10

Nur einige Tage!
Verkauf zu jedem
annehmbaren Preis
 wegen zwangsweiser Räumung des Ladens.
 Suche per sofort geeignetes Geschäftslokal, evtl. Provisorium.
Kunstgewerbehaus Carl Rohr
 Kochbrunnenplatz 3 (Hotel Römerbad). 1183

S. & S.-Bein. D. R. G. M. a.
Das neue Kunstbein

Selbsttätiger, natürlicher u. geräuschloser Gang
 auch bei den kürzesten Beinlängen.
Vollkommen glattes Äußeres. Dem gesunden Bein nachgebildet.
Kein Verschleiß der Kleider mehr.
 Kein Innenpolster. Fast keine Reparaturen.
 Anfertigung in eigenen Werkstätten.

Schulz & Schmidt, Wiesbaden, Luisenstr. 16
 Spezial-Geschäft für chirurg. Instr., Kunstglieder u. Bandagen.

Französischer Weiß-Wein
 1918er Justberger
 Montagae
Auslese
 1/2 Flasche Mk. 13.50
 derselbe in Rotwein
 1/2 Flasche Mk. 11.-
 ohne Glas u. Steuer
 bei Mehrabnahme billiger
A. Kriessing,
 3 Albrechtstraße 3
 Fernruf:
1750. 1208

Badhaus „2 Bäche“
 Hahaergasse 12.
 Thermalbäder
 Einzelbad 1 Mk.
 Dutzendkarten 10 Mk.

Nervosität
 vorzeitige
Schwäche

u. Ermüd. bekämpft rasch
 und dauernd „Sirmulin“.
 Herzl. empföhl. u. begut-
 chet. Preis das Paket,
 enth. 60 Tabletten, 18 Mk.
 zu h. in den Apotheken.
 Niederlage: Schützenhof-
 Apotheke, Wiesbaden,
 Lannagasse 11. F 135

Stahlmatraxen
 alle Größen nach Maß.
 Secetas-Matraxen,
 Kapot-Matraxen,
 Gustav Mollath,
 46 Friedrichstraße 46.

Für die vielen Beweise aufrichtiger
 Teilnahme beim Heimgange unsres
 lieben Kindes sagen wir allen unsren
 herzlichsten Dank.
Familie Karl Bohnenberger.

Heute nachmittag ist unsere liebe Schwester, Schwägerin u. Tante
Fräulein Henriette Schmidt
 nach langem, schwerem Leiden in Frieden heimgegangen.
 In tiefer Trauer:
 Frau Professor Haese, Clara, geb. Schmidt, Nordhausen,
 Justizrat Albert Schmidt, Duderstadt,
 Berta Probeck, geb. Schmidt,
 Marie Schmidt, geb. Schuchardt,
 Sanitätsrat Dr. Robert Probeck.
 Wiesbaden (Rheinstr. 100, 1), den 18. Oktober 1920.
 Die Leichenfeier findet am Donnerstag, den 21. Oktober, vor-
 mittags 10^{1/2} Uhr, in der Kapelle des Friedhofes an der Plattler
 Straße statt, daran anschließend die Beisetzung auf dem Nordfried-
 hof. — Kranzspenden dankend abgelehnt.

Seit Donnerstag, den 21. Oktober, ab stehen
 fette Gähweine, Käuser u. Zertel
 in großer Auswahl bei mir zum Verkauf.
Crass, Schierstein
 Telefon 225. Mittelstraße 15. Telefon 225.

Nähgarn, Bänder, Schuhriemen, Hosenträger
 verkauft en gros billigst
Albert Schwarz, Am Römertor 5.
 Tel. 5332.

Aufuhr- u. Plünderungs- sowie
 Transport-, Feuer-,
 Lebens-, Renten- und
 Automobil-
Versicherungen
 gegen alle Gefahren bei ersten Gesellschaften.
Versicherungs-Büro Adolfsallee,
 Adolfsallee 28. Frhr. v. Massenbach. Fernsar. 892.

Stempel fertigt
 G. Wögen,
 Langgasse 37. Tel. 2428.

Kartoffeln!
 Kartoffeln s. Einstellern
 werden jedes Quantum
 angenommen bei Penz,
 Röderstraße 3, 1.

Piano
 erstklass. Fabrik. zu verk.
 Schod. Jahnstraße 34, 11.
 (Eichen-Schreibstisch)
 (Dipl.) u. 4 Beist. auß.
 gänzl. zu verk. Schreiner
 Bauer, Albrechtstr. 12.

Konzert-Agentur Heinrich Wolff, Friedrichstr. 39.
 Samstag, den 23. Oktober 1920, abends 7 1/2 Uhr,
 im KASINO-SAAL, Friedrichstraße 22:

Romain Rolland

„Der Mann und sein Werk.“
 Vortrag gehalten von Stefan Zweig-Wien

Karten zu 12, 10, 8, 6 Mk. numeriert, 4 Mk. unnumeriert, im Reisebüro Rettenmayer, Kaiser-Friedrich-Platz 2, Stöppler, Rheinstr. 41, und Heinrich Staadt, Bahnhofstraße 6, sowie an der Abendkasse. K32

Der Urmensch der Eiszeit in Frankreich u. Deutschland!

Am Montag, d. 25. Okt., abends 8 Uhr, findet im Saale des Neuen Museums ein wissenschaftl.-künstlerischer Demonstrations-VORTRAG statt, gehalten von Prediger TSCHIRN.

Dabei kommen die naturgetreuen Abgüsse der Schädelknochen aus der Eiszeit (Neandertal, Moustier, Chapelle-Mensch u. a.) und die darnach von Kunstbildhauer Walther TSCHIRN eigens modellierten Kopplastiken der betr. Urmensch-Arten zur Demonstration; eine Neudarstellung, wie sie bisher noch nie möglich gewesen. Schon die mit beträchtlichen Kosten erworbene Sammlung der Schädelabgüsse ist selbst im Berliner Museum für Völkerkunde minder vollständig vorhanden.

Karten à 15, 10, 5 Mk., Stehplätze à 3 Mk. sind im Vorverkauf in der Buchhandl. von G. Noertershäuser, Wilhelmstr. 6, zu haben (evtl. noch an der Abendkasse). — Der Reinertrag fließt einem gemeinnützigen Wiesbadener Bildungszwecke zu.

Zahn-Praxis

Dentist W. Lante

Langgasse 16, I, gegenüber der Schützenhof-Apotheke. Tel. 51

Sicheres Zahn- u. Wurzelziehen m. lok. Betäubung. Halb. Plomben. Zahnreinigen, naturfarben. **Zahnersatz** naturgetreu, aus garantiert reinem Friedensmaterial. **Spezialität:** In Goldkronen und Brücken. Sachgem. Gebißreparaturen innerhalb 3-4 Stunden. Für Kriegsbesch. u. Minderbemittelte Preisermäßigung. Sprechzeit: Wochent. 10-1 und 2-5 Uhr, außer der Zeit auf Anmeldung.

Reelles Möbelgeschäft.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in: Schlaf-, Speise-, Herrenzimmer- und Küchen zu den billigsten herabgesetzten Preisen, sowie jedes einzelne Möbel.

Anton Maurer, Söhne nermelster
 Schwalbacher Str. 57. Dotzheimer Straße 49.
 Wohn: Reichstraße 18. Werkstatt: Helenenstr. 6.

Amtliche Ausgabestelle von

Eisenbahn-Fahrkarten

ohne Aufschlag

Zusammenstellbare Fahrscheinhefte mit 60-tägiger Gültigkeit
 Bettkarten für Schlafwagen

LLOYD-REISEBÜRO
 J. Chr. Glücklich
 Wiesbaden, Wilhelmstr. 56
 Telefon 6656

Von einem äußerst lukrativen industriellen Unternehmen mit ganz vorzüglichen Gewinnchancen, ist ein Anteil, evenl. tätige

Teilhaberschaft

an kurzentschlossenen Käufer abzutreten. Offerten an K. 599 an den Tagbl.-Verlag.

Berthold Jacoby

Hamburg—Paris—London—New-York
 Zweigniederlassung Wiesbaden
 Büro: Dotzheimer Str. 57 (Am Bismarckring)
 Telephone: 550—4010—1256.

Umzüge

von und nach allen Teilen der Welt.

Zurück

Medizinalrat Dr. Rieck

Frauenarzt

Ludwigstr. 22/10 Mainz. Telefon 674.
 Sprechstunden Werktags von 3—4 Uhr.
 Samstag keine Sprechstunde. F 10

Trauringe

Dukatengold 900 gestempelt
 18 kar. Gold 750 „
 14 kar. Gold 585 „
 8 kar. Gold 333 gestempelt v. 30.— an

Enorme Auswahl stets am Lager.

Bok 70 Kirchgasse 70
 gegenüb. Mauritiuspl. Wiesbaden.
 Tel. 6133. 1165

Hotel-Restaurant Fürstenhof

25 Mk. zahlen Sie für

ff. Mittagessen
 ff. Abendessen

(bestehend aus: Suppe — Fisch oder Hors d'oeuvre — Braten mit Kart. und Gemüse — Dessert) incl.

1/2 Flasche Wein

Sonnenberger Straße 32. Telefon Nr. 507.

HANSA-HOTEL

Wiesbaden, Ecke Rhein- u. Nikolasstr.
 Besitzer: F. Lederbogen.
 Telefon 5852.
 Mittwoch, den 20. Oktober 1920
 ab 6 Uhr:

Metzelsuppe

Leber- u. Blutwurst mit Kraut 10.—
 Bratwurst mit Rotkraut . . . 12.—
 Schweinskotelette mit gem. Salat 15.—
 Schlachtplatte 18.—

Nordmöbel
 Liegestühle
 Blumentrippen
 Teetische
 Klublampen
 Tischlampen

sowie sämtl. Nordwaren empfiehlt in Ia Ausführung zu mäßigen Preisen

Heerlein, Goldgasse 16
 Telefon 4831.
 Eines und ältestes Spezial-Geschäft am Platz.
 Japan-Keisetaschen wieder vorrätig.

ODEON

Die Herrin der Welt III. Teil:
Der Rabbi von Kuan Fu.
 Schauspiel in 6 Akten mit Mia May und Michael Bohnen.
Der Mann im Steinbruch.
 Detektiv-Schauspiel in 4 Akten.
 Anfang 3 Uhr.

Lichtspiele

Gross-Wiesbaden

Dotzheimer Str. 19.

Vom 16.—22. Oktober:
 Zwei amerikanische Schlager der Firma FOX mit deutschem und französischem Text.

Die Cowboy gentlemen.

Wildwest-Drama in 5 Akten.

Der Nordwind.

Komödie in 2 Akten.
 Großer amerikanischer Trickfilm.
 Anfang 4 Uhr. :: Sonntags 3 Uhr.
 Kleine Preise: 1.50—4.— Mk.

Kinephon

Taanusstr. 1.

Allein-Erst-Aufführung:
„Der Mandarin“.
 Drama in 6 Akten mit Harry Walden.
 Aus der Serie: Berliner Range, 3. Teil:
Onkel Tom.
 Entzückendes Lustspiel in 3 Akten mit Hilde Wörner als „Lotte Bach“.
 Am Flügel: Herr A. Rausch. Spielzeit: 4—10 1/2.

Thalia-Theater

Vom 20. bis 22. Oktober.
 Erst-Aufführung!
Tötendes Schweigen.
 Drama in 4 Akten.
 In der Hauptrolle:
Carola Toelle.
Das Lösegeld einer Krone.
 Schauspiel in 4 Akten.
 Spielzeit: 3 bis 10 1/2 Uhr.

Walhalla

Der zweite große
May-Prunk-Film!
„Die heilige Simplicia!“
 Monumentalfilm nach einer alten deutschen Sage in 6 prachtvollen Akten.
 Regie: Joe May.
 Die sündigende Heilige Eva May.
 Der böse Ritter Alfred Gerlach.
Für den Humor: Das tapfere Schneiderlein, Das Urteil des Salomon.

Monopol-Theater

Wilhelmstraße 8. Telefon 598.

Erstaufführung!

Die lebende Fackel.

Ein Sensations-Schauspiel in einem Vorspiel und 4 Akten nach einem bekannten Roman. Landschaftliche Prachtbilder. Herrl. Nacht- und Innen-Aufnahmen. Spannende Handlung.
Gutes Beiprogramm.
 — Spielzeit von 3 bis 10 1/2 Uhr. —

U.T.

Voranzelt: Ab Samstag:

Der Graf von Monte Christo.

Grandioses Filmkunstwerk in 4 Teilen nach der berühmten gleichnamigen Schöpfung von Alexander Dumas.

1. Teil: Der Schatz von Monte Christo. 8 Akten
 2. Teil: Seinbad der Seemann. 7 Akten
 3. Teil: Dreifache Rache. 7 Akten
 4. Teil: Die letzten Taten e. Verbrechers. 6 Akten

U.T.

Indische Nächte.

Orientalische Film-Tragödie in 1 Vorspiel und 4 Akten mit
Ive Andersen.

Der geheimnisvolle Nachtschatten.
 Detektiv-Drama in 4 Akten.
 Regie:
Harry Piel.

Kammer-Lichtspiel
 Deutsches Volks-Kino
 Mauritiusstr. 12 T. 6157

Vom 20. bis 22. Okt.

ALGOL

(Das Auge des Teufels.)
 Sensations-Drama in 5 Akten mit
Emil Jannings.
 Karlechen hypnotisiert.
 Lustspiel in 2 Akten.
 Kleine Preise: 1—3 Mk.

Schirme

an Fabrikant: H. Bender, Foonstraße 15. Part.

Theater

Staatstheater Wiesbaden

Mittwoch, 20. Oktober.
 Bei aufgehoben. Abonnemen-
Zaunhäuser
 und der Zängertrick auf
Warburg.
 Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.
 Handgef. Alex. Rosaförster
 Zaunhäuser U. H. Stroh
 v. Ehrenbach G. D. Ande
 Walther von der Vogelweide
 v. Scher
 Hierolf Frh. W. Scher
 Friedrich der Schreiber d. Scher
 von Jüter Dettr. Franz
 Elisabeth Gertr. Geyers
 Berna Marie Lorenz-Schiller
 Ein Hitz H. Böhmig
 D. Böhmig
 Emma Papod
 Marg. Redenich
 Odehnaden
 Musik. Leitung: Arthur Rohde.
 Anfang 6. Ende etwa 9.45 Uhr.

Residenz-Theater

Mittwoch, 20. Oktober.

Orpheus in der Unterwelt

Operette in vier Akten von J. Offenbach.
 In den Hauptrollen sind beschäftigt: Die Damen: Frau Gemme-Weyer, Frau Ullrich-Wintellowsky, Frau Eduard Böh, Frau Gertrud Harb, Frau W. Fleck, Herrin Wanda, Jo et Wally.
 Anfang 7. Ende nach 9.30 Uhr.

Rathaus-Konzerte

Mittwoch, 20. Oktober.

Abonnements-Konzert

Söld. Kurorchestra.
 Nachmittags 4 bis 5.30 Uhr
 Leitung: C. Schuricht, 1. u. 2. Musikdirektor.

- Ouvertüre in D-dur von G. F. Handel.
- Suite in A-dur von J. S. Bach.
- Symphonie (mit demp. abschließend) von J. Haydn.
- Symphonie, D-dur (in einem Satz) von W. A. Mozart.

Abends 8 bis 9.30 Uhr:
 Leitung: E. Wempe.

- Ouvertüre zu „Lobliche Kavallerie“ von F. v. Suppé.
- Paraphrase über das Lied „Wie schön bist du“ von Neuwald.
- Antras Tanz aus „Fru Gyal“ von E. Grieg.
- March der Priester von Ars aus „Die Zauberflöte“ von W. A. Mozart.
- Ouvertüre zu „Josef und seine Brüder“ von Müllner.
- Fantasie aus der Oper „Der Maskenball“ von Verdi.
- Heitere Stunden, Polka von C. Komzak.

Pünktlich abends 8 Uhr im kleinen Saal:
Experimental-Vortrag
 über Telepathie (Gedankenübertragung).
 Gonzalo Sans löst jede ihm gestellte Aufgabe. Telepathie ohne Berührung. Neuer Experimente mit Uebertragung von Farben, Tönen usw.